



Foto © Ursula Kaufmann

11. HAMELNER  
**TANZTHEATERTAGE**  
29.02.-11.03.20

/ MEHR INFORMATIONEN UNTER  
[WWW.THEATER.HAMELN.DE](http://WWW.THEATER.HAMELN.DE)

 Theater Hameln

SA 29.02 / 17 UHR

# ZEITGENÖSSISCHE TANZFOTOGRAFIE VON BETTINA STÖß TANZ IM BILD / AUSSTELLUNG 29.02.-05.04.20

Vladislav Marinov / Foto © Bettina Stöß

**B**ewegte und bewegende Momente prä-sentiert die Ausstellung *Tanz im Bild* im Kunstkreis Hameln. Im Zentrum der Aus-stellung steht dabei das tanzfotografische Werk von Bettina Stöß, die seit Anfang der 1990er Jahre die Arbeit einer Vielzahl von Choreograph\*innen und Tanzensembles in ganz Deutschland mit der Kamera verfolgt.

Die Ausstellung im Kunstkreis Hameln prä-sentiert zwei Aspekte des Wirkens der 1971 geborenen Fotografin, denen ihre ganze künstlerische Leidenschaft gilt. Zum einen sind das eindrucksvolle Bewegungs- und Ausdrucksstudien, die im Studio in enger Zusammenarbeit mit Tänzer\*innen entstehen. Scheinbar schwerelos schweben Körper durch den Raum und lassen den Betrachter abseits der Bühne Momente größter Körperbeherrschung und intensivster Konzentration im Tanz erleben. Dem gegenüber stehen inszenierte Portraits von Tanzschaffenden, die seit 2005 in konzeptioneller Zusammenarbeit mit dem Deutschen Tanzarchiv Köln

Ausstellungszeitraum: 29.02.2020 bis 05.04.2020  
Ort: Kunstkreis Hameln  
Vernissage am 29.02.2020, 17 Uhr  
Einführungsvortrag:  
Michael Thorausch, Tanzarchiv Köln

entstanden sind. Nicht der Auftritt, die Probe oder der Unterricht stehen dabei im Mittelpunkt des Interesses der Fotografin, sondern sie bringt uns mit ihrer sensiblen Beobachtungsgabe den Menschen hinter der Tanzkunst näher.

### Bettina Stöß (GER)

arbeitet seit 1993 als freiberufliche Fotografin mit dem Schwerpunkt Tanz- und Theaterfotografie. Die 1971 geborene Pfälzerin fotografiert u. a. für die Deutsche Oper Berlin, das Schauspiel Stuttgart, das Aalto-Theater Essen, das Schauspiel Wuppertal Pina Bausch, das Staatstheater Saarbrücken und das Staatstheater Braunschweig. Neben dieser dokumentarischen Arbeit widmet sich Bettina Stöß der Portrait- und inszenierten Tanzfotografie; zahlreiche Buchpublikationen bilden diesen Teil ihrer Arbeit ab. Für die Ausstellung *Tanz im Bild* fotografiert sie seit 2005 im Auftrag des Deutschen Tanzarchivs Menschen vor und hinter den Tanzkulissen.

## Deutsches Tanzarchiv Köln

Stadt Köln ■ SK Stiftung Kultur

–  
Eine Ausstellung in Kooperation mit dem Theater Hameln und dem Deutschen Tanzarchiv Köln

SO 01.03 / 17 UHR

# COMMUNITY DANCE PROJECT TANZWÄRTS! MIT ALLEN SINNEN

Foto © Bettina Stöß

**M**it Haut und Haar in die Welt des moder-nen Tanztheaters eintauchen und in die Rolle eines Profi-Tänzers schlüpfen: Dazu haben Schüler\*innen und Bürger\*innen aus Hameln und Umgebung nach dem Erfolg in der Spielzeit 18/19 bei *tanzwärts! Mit allen Sinnen* erneut Gelegenheit. In einer 6-wöchigen Probenphase erarbeiten sie gemeinsam mit den Choreographen Tiago Manquinho und David Blazquez eine Choreographie, die sich den vielschichtigen menschlichen Sin-nen widmet und die an das Tanzstück *Vom Sinn der Sinnlichkeit* von Gregor Zöllig, dem Chefchoreographen und Künstlerischen Lei-ter des Tanztheaters Staatstheater Braun-schweig, angelehnt ist.

### Tiago Manquinho (POR)

erhielt seine tänzerische Ausbildung in Lissa-bon und war danach an der Semperoper Dres-den, den Städtischen Bühnen Osnabrück und dem Theater Bielefeld engagiert. Dort choreo-graphierte er im Rahmen von *Zeitsprung* von 2007 bis 2015 mehrfach mit tanzinteressierten

Sprachförderschüler\*innen der Elisabeth-Sel-berth-Schule, HM / Sprachlernschüler\*innen des Schiller-Gymnasiums, HM / Bürger\*innen aus Hameln und Umgebung /// Künstl. Gesamtlei-tung: Wolfgang Haendeler, Gregor Zöllig / Cho-

Laien. Von 2015 bis 2017 war er als Tänzer und Hauschoreograph am Staatstheater Braun-schweig engagiert, seit 2014 ist er Lehrbeauf-tragter für Tanz an der Universität Bielefeld und seit 2017 zudem als freischaffender Cho-reograph, Lehrer und Trainingsleiter tätig.

### David Blazquez (ESP)

absolvierte seine Tanzausbildung in Murcia und Madrid. Von 2005 bis 2019 war er im Ballettensemble der Staatsoper Hannover engagiert, wo er u. a. die *Spätbewegten-Kur-se* leitete, einen choreographischen Tanz-kurs für Senior\*innen. Seit Oktober 2019 arbeitet David Blazquez als freier Choreo-graph und Trainingsleiter.



Tanzland-Fonds für Gastspielkooperationen ist eine Initiative der Kulturstiftung des Bundes in der Projektrücherschaft des Dachverband Tanz Deutschland

reographie: Tiago Manquinho, David Blazquez / Bühne: Andreas Lask / Kostüme: Katharina Weis-senborn / Dramaturgie: Wolfgang Haendeler / Organisation & Koordination: Elisabeth Guske / Produktionsassistentz: Marla-Jun Hackmann

MI 04.03 / 11.30 UHR

Foto © Bettina Stob

TANZTHEATER STAATSTHEATER BRAUNSCHWEIG

# GRAUZONEN

**J**unge oder Mädchen? Niedlich oder cool? Wer oder was wir sind, hat mehr als nur eine Facette, ist Resultat von (Selbst-)Inszenierung und Interpretation. Die Grenzen dazwischen sind fließend und münden in einen Strom voller Selbstbilder – manipulierbar, situativ und kontrastreich. Henrietta Horn beschäftigt sich in ihrer Choreographie mit den Bereichen, die zwischen scheinbar klar definierten Selbstbildern und Rollenmustern liegen. Sie erkundet die Bereiche zwischen dem, was als „normal“ festgelegt wird und denen jenseits dieser Grenzen, die so voll Leben und Farbe sind, dass sie vielleicht der eigentliche Ort des „Normalen“ sind.

## Henrietta Horn (GER)

studierte Elementaren Tanz an der Deutschen Sporthochschule Köln. Anschließend absolvierte sie ein Bühnentanzstudium an der Folkwang Hochschule in Essen. Von 1999 bis 2008 übernahm Henrietta Horn gemeinsam mit Pina Bausch die Künstlerische Leitung des Folkwang Tanzstudios. In dieser

Zeit entstanden zahlreiche Choreographien für das Ensemble, begleitet von einer internationalen Gastspieltätigkeit. Während und nach ihrer Zeit beim Folkwang Tanzstudio machte sie zudem als Solotänzerin Karriere, als Gastchoreographin ist sie sowohl national (Bremen, Gießen, Braunschweig u. a.) als auch international (London, Taipei, Damaskus, La Paz, Ankara u. a.) erfolgreich.

An der Folkwang Universität der Künste / Essen und an der Deutschen Sporthochschule Köln ist sie als Lehrkraft tätig, 2015 wurde sie zudem als Gastprofessorin für Zeitgenössischen Tanz an die Taipei National University of the Arts (Taiwan) berufen.



Tanzland-Fonds für Gastspielkooperationen ist eine Initiative der Kulturstiftung des Bundes in der Projekträgerenschaft des Dachverband Tanz Deutschland

A 15+

Tanzstück für Jugendliche und Erwachsene von Henrietta Horn /// Choreographie: Henrietta Horn / Bühne und Kostüme: Henrietta Horn

FR 06.03 / 19.30 UHR

Foto © Ursula Kaufmann

TANZTHEATER STAATSTHEATER BRAUNSCHWEIG

# VOM SINN DER SINNLICHKEIT

**T**anzen ist pure Sinnlichkeit – das Spüren des eigenen Körpers, die unmittelbare Berührung mit der Partnerin oder dem Partner, das Hören der Musik und auch das Betrachten von Bewegung verschmelzen zu einer Einheit und führen zu einem ganzheitlichen, sinnlichen Erlebnis, welches im Hier und Jetzt stattfindet. Diese Harmonie der Sinne findet im Moment statt und bringt uns mit der Welt in Einklang. Doch können wir uns auf solch tiefe Erfahrungen von Sinnlichkeit heute noch einlassen? Mit der zunehmenden Digitalisierung sind wir zwar einer Unzahl von sinnlichen – vor allem visuellen – Eindrücken ausgesetzt, doch isolieren uns diese Eindrücke nicht viel mehr als dass sie uns mit anderen Menschen und der Welt zusammenbringen? Und können wir diese vielen Impressionen überhaupt noch konzentriert wahrnehmen und verarbeiten?

Gregor Zöllig begibt sich mit seinem Ensemble auf die Suche nach der wahren Sinnlichkeit, die das Menschsein zwar ausmacht, uns aber zunehmend abhanden zu kommen droht.

## Gregor Zöllig (SUI)

geboren in St. Gallen in der Schweiz, ist nach seiner Zeit als Künstlerischer Leiter und Chefchoreograph der Tanztheater Osnabrück und Bielefeld seit der Spielzeit 2015/16 Künstlerischer Leiter und Chefchoreograph des Tanztheaters am Staatstheater Braunschweig. Er gründete außerdem viel beachtete Vermittlungsprojekte im Bereich Tanztheater, wie u. a. *tanzwärts!* und ist Mitglied in verschiedenen Jurys, u. a. im Kuratorium der Kunststiftung NRW; seit 2019 ist er zudem Künstlerischer Leiter des Wettbewerbs für Choreographie Hannover.



Tanzland-Fonds für Gastspielkooperationen ist eine Initiative der Kulturstiftung des Bundes in der Projekträgerenschaft des Dachverband Tanz Deutschland

Tanzstück von Gregor Zöllig /// Inszenierung und Choreographie: Gregor Zöllig / Bühne und Kostüme: Hank Irwin Kittel / Dramaturgie: Ira Goldbecher / Tänzer\*innen: Alice Baccile, Levente Bálint, Bettina Bölkow, Jonathan Bringert,

Steffi de Leeuw, Anna Degen, Natalie Farkas, Brendon Feeney, Alice Gaspari, Joshua Haines, Georges Hann, Johannes Lind, Ursina Mathéus, Mariateresa Molino, Mátyás Ruzsom, Mara Sauskat, Nao Tokuhashi, Adrian J. Wanliss

SO **08.03** / 17 UHR

BAYERISCHES JUNIOR BALLETT

# IM WALD / EYEBLINK / UN BALLO / WHEN SHE KNEW

Foto © Charles Tandy

„Temperament auf 32 Beinen“ und „toll-kühne Sprünge von rasanter Virtuosität“: So wird das Bayerische Juniorballett aus München charakterisiert.

Die jugendliche Compagnie (das ehemalige Bayerische Staatsballett II) besteht seit 2010 als Kooperation des Bayerischen Staatsballetts, der Ballett-Akademie der Hochschule für Musik und Theater München und der Heinz-Bosl-Stiftung und setzt sich aus 16 klassisch ausgebildeten Tänzer\*innen zwischen 17 und 22 Jahren zusammen. Die künftigen Solotänzer\*innen der klassischen Compagnien werden aus 400 internationalen Bewerber\*innen ausgewählt und tanzen zwei Jahre lang unter Ivan Liška, dem künstlerischen Leiter des Juniorballetts.

In Hameln zeigt die Compagnie vier Werke international renommierter Choreograph\*innen.

**IM WALD** Choreographie: Xin Peng Wang / Musik: Camille Pepin /// **EYEBLINK** Choreographie: Maria Barrios / Musik: Astor Piazzolla /// **UN BALLO** Choreographie: Jiří Kylián / Musik: Maurice Ravel /// **WHEN SHE KNEW** Choreographie: Caroline Finn / Musik: Jordi Savall, Antonio Vivaldi ///

## Ivan Liška (GER/CZ)

Der 1950 in Prag geborene deutsch-tschechische Tänzer erhielt seine Tanzausbildung am Prager Konservatorium. Seinen ersten Auftritt absolvierte er 1964 in Prag, danach tanzte er am Nationaltheater Prag.

Im Sommer 1969 verließ er die damalige Tschechoslowakei. Es folgten Engagements an der Deutschen Oper am Rhein, an der Bayerischen Staatsoper München und an der Staatsoper Hamburg, wo er über 20 Jahre lang Solist bei John Neumeier war.

Von 1998 bis 2016 war er Direktor des Bayerischen Staatsballetts, seit 2013 ist er Leiter der Heinz-Bosl-Stiftung und damit Künstlerischer Leiter des Bayerischen Junior-Balletts, dem ehemaligen Bayerischen Staatsballett II.

Tänzer\*innen: Anna Greenberg, Lotte James, Ayala Magril, Hannae Miquel, Benedetta Musso, Olivia Swintek, Isabelle Wagar, Freya Wilkinson, Joaquin Angelucci, Tobias de Gromoboy, Pablo Martinez, Lucas Praetorius, Hélian Potié, Daniel Robertson-Styles, Arnau Redorta, Edoardo La Vecchia

MI **11.03** / 19.30 UHR

AUSWÄRTSSPIEL / IN DER SUMPFBLOME

# THE SHAPE OF WATER

Foto © Tillmann Becker

Unsere Zeit unterliegt permanenten Veränderungen. Existenzielle Fragen beschäftigen uns: Wo gibt es bei der Annäherung an andere Kulturen die größten Herausforderungen, und wo entstehen die größten Chancen für einen Neubeginn?

Können sich Menschen an neue äußere Umstände anpassen, so wie es das Element Wasser zu vollbringen vermag? Wie gehen wir Menschen mit diesen Herausforderungen um, ohne dabei unsere Identität zu verlieren?

Diesen Fragen geht Sara Angius tänzerisch u. a. mit raffinierten, synchronen Paartanz-Sequenzen nach, die von der Musik, in die neben der klassischen Grundbegleitung auch Töne tropfenden Wassers einfließen, eindrucksvoll untermalt werden.

## Sara Angius (ITA)

Die in der Künstlerresidenz T.A.N.Z. – Braunschweig lebende junge Sardin absolvierte ihre zeitgenössische Tanzausbildung am Accademia Dance-Haus in Mailand. Nach Stationen in Mailand und bei der Biennale Tanz in Venedig war sie von 2013 bis 2015 als Tänzerin am Staatstheater Braunschweig engagiert.

*The Shape of Water* war 2017 ihre erste abendfüllende Choreographie, die u. a. zu einem Festival für zeitgenössischen Tanz nach Mexiko eingeladen wurde und 2018 auf internationalen Wettbewerben und Festivals in Palermo und Padua gezeigt und ausgezeichnet wurde.

Tanzproduktion von Sara Angius /// Konzept: Sara Angius / Choreographie: Sara Angius in Kooperation mit Loretta d'Antuono und Laura Witzleben / Kostüme: Sara Angius / Technik: Dominic Mangione, Luca Schneider / Tänzerinnen: Sara Angius, Loretta d'Antuono, Laura Witzleben

# / WIR BITTEN ZUM TANZ WIR EMPFEHLEN UNSER TANZPAKET

TANZ-PAKET (3 VORSTELLUNGEN) AB 42 EURO

## / KLEINGEDRUCKTES

THEATERKASSE	DI-FR 10-18 / SA 10-13 UHR
ANSCHRIFT	Theater Hameln / Rathausplatz 5 / 31785 Hameln
TELEFON	05151-916 220
E-MAIL	<a href="mailto:theaterkasse@hameln.de">theaterkasse@hameln.de</a>
BESUCHEN SIE UNS	<a href="http://www.facebook.com/TheaterHameln">www.facebook.com/TheaterHameln</a>
INTERNET	<a href="http://www.theater.hameln.de">www.theater.hameln.de</a>

